

BEITRÄGE AUS TIROL

Beilage zum Magazin **Offizier**^{DER}



„Wachablöse“ bei der Offiziersgesellschaft Tirol



© OBHGERHARD ELLER

Am Donnerstag, den 17. November 2022, ging eine lange Ära zu Ende und eine „Wachablöse“ fand bei der Offiziersgesellschaft Tirol im Rahmen der Generalversammlung statt. Der langjährige Präsident der OGT, Oberst i. R. Wilfried Tilg, wurde im Rahmen einer Neuwahl des Vorstandes aus seiner Funktion mit zahlreichen Auszeichnungen und der Ehrenpräsidentschaft verabschiedet und Oberst Walter Haslwanger in die Funktion des Präsidenten inklusive eines neuen jungen Teams, be-

stückt mit Berufs- Miliz- sowie Soldaten im Ruhestand, einstimmig von der Generalversammlung gewählt. Unter dem neu ausgegebenen Motto „gemeinsam sind wir stark“ betonte der neu gewählte Präsident in seiner Antrittsrede die Wichtigkeit des Zusammenhalts der Offiziersgesellschaft Tirol und definierte somit zugleich die neue „Marschrichtung“ des Vereins.

Im Rahmen der Generalversammlung erfolgten auch zahlreiche Ehrungen von langjährigen Mitgliedern und Förderern der Of-



fiziersgesellschaft Tirol aller Ebenen. Die OGT gratuliert den Ausgezeichneten herz-

lichst und bedankt sich für die fortwährende Treue und Unterstützung! ✕

Das neue Team der Offiziersgesellschaft Tirol



© GERHARD ELLER

ObstdIntD Mag. (FH) Mag. HASLWANTER Walter

Für den neuen Vorstand hat sich ein junges Team aus Berufs- und Milizoffizieren zusammengefunden, die in Tirol tätig sind und ihre Fähigkeiten und Kompetenzen gerne auch in die Arbeit der

Offiziersgesellschaft Tirol einbringen wollen.

/ **ObstdIntD Mag. (FH) Mag. HASLWANTER Walter**, der Rechtsberater des Militärkommandos Tirol, wurde zum neuen Präsidenten gewählt.

/ **ObstdhmtD DI NIEDERMAYER Wolfgang**, der auf eine interessante militärische Laufbahn zurückblicken kann, wurde 1. Vizepräsident der OGT.

/ **Obstlt LINDIG Johannes** als Milizoffizier und langjähriges Vorstandsmitglied der OGT hat sich wieder als 2. Vizepräsidenten zur Verfügung gestellt.

/ **Mjr Mag. (FH) GAMPER Simon** aus dem Stabsbataillon 6 mit dem Fachbereich militärische Sicherheit, hat die Rolle des 3. Vizepräsident übernommen.

/ **Hptm Mag. KEIL Martin, MBA** als Milizoffizier und vormaliger Leiter des Club Universität in der OGT wurde mit den Aufgaben des Generalsekretärs betraut.

/ **Mag. FRISCH Anton**, als Berufsoffizier in Ruhe, ist weiter als Referatsleiter Veranstaltungen und Schriftführer der OGT tätig.

/ **Lt KRIESCH Thomas** ist als Milizoffizier im Aktivstand stellvertretender Kompanie-

kommandant der Werkstattkompanie im Stabsbataillon 6 und kümmert sich um die Finanzen der OGT.

/ **Olt Mag. Dr. ENDER Dominik, BA MA** ist im Militärkommando Tirol als Referent für Information tätig und betreibt die Öffentlichkeitsarbeit der OGT.

/ **Mjr Mag. (FH) WACH Andreas** ist Angehöriger der 6. Gebirgsbrigade mit dem Aufgabengebiet Personalwesen und wird sich als Referatsleiter vor allem um die Mitglieder kümmern. ✕

90 Rekruten in Imst angelobt

Um 1400 Uhr erklang auf dem Sport- und Veranstaltungszentrum Imst das Ankündigungssignal der Militärmusik Tirol. Im Zuge des folgenden Festaktes gelobten 90 junge Grundwehrdiener, die Republik zu schützen und Österreich zu dienen. Es war das zweite Mal nach der Corona-Pandemie, dass in Tirol die jungen Rekruten in der Öffentlichkeit wieder angelobt wurden. Zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft sowie Angehörige und Freunde waren Zeugen der feierlichen Angelobung.

/ Militärfarrer Christoph Gmahl-Aher zeichnete die Veranstaltung mit Gottes Segen aus bevor der Militärkommandant von Tirol, Brigadier Ingo Gstrein die neuen Soldaten als Teil des Österreichischen Bundesheeres begrüßte. „Gerade die aktuellen Kriegsergebnisse in



© OBH/MARTIN HÖRL

der Ukraine zeigen die Wichtigkeit der umfassenden Landesverteidigung, im Besonderen die militärische und geistige Landesverteidigung. Die beabsichtigte Erhöhung der finanziellen Mittel für die militärische Landesverteidi-

gung ist für die Beschaffung von dringend erforderlichem militärischem Gerät, modernen Waffen und soldatischer Ausrüstung enorm wichtig und bilden die Basis für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung des Bundesheeres“.

so der Militärkommandant in seiner Festansprache. / Im Festakt der Angelobung war auch die feierliche Übergabe der Urkunde zur Gründung der Partnerschaft zwischen dem Bundesheer und der Sparkasse

Ukrainekriegsexperte zu Gast in Tirol

Am 04. Oktober 2022 luden die Offiziersgesellschaft Tirol sowie die Unteroffiziersgesellschaft Tirol zum Vortrag „Der Krieg in der Ukraine“, referiert durch Oberst des Generalstabdienstes Mag. (FH) Dr. Markus Reisner, PhD in die Andreas Hofer Kaserne.

/ Neben Soldaten und Bediensteten des Österreichischen Bundesheeres in Tirol waren auch Vertreter der

Polizei, der Feuerwehr, der Schützen sowie der Industriellenvereinigung und der Sparkasse Imst an den Ausführungen des Vortragenden interessiert. Oberst des Generalstabdienstes Reisner berichtete vom bisherigen Kriegsverlauf bis hin zur aktuellen Situation. Abschließend stellte er dar, wie sich die Situation in der Ukraine weiter entwickeln könnte. In der anschließenden Dis-

kussion wurde rasch klar, dass die Auswirkungen des Konfliktes auf Österreich zusammen mit der Flüchtlingssituation, Energieknappheit und steigender Preise eine Herausforderung darstellen, die nur gemeinsam zu lösen sein wird.

/ Seit dem Ausbruch des Krieges beschäftigt sich das Österreichische Bundesheer sehr intensiv mit den Vorgängen in der Ukraine.

Dabei werden mögliche Auswirkungen und Gefahren für Österreich und auch das Bundesheer beurteilt. Über die Erfahrungen, die in diesem Zusammenhang gewonnen werden, informiert das Österreichische Bundesheer die Öffentlichkeit laufend. Dabei kommen immer wieder Experten zu verschiedenen, meist militärischen Themen vor allem auf Youtube, auf der Homepage des Österreichischen Bundesheeres oder in Nachrichtensendungen zu Wort. Zu den renommiertesten Experten zählt wohl Oberst des Generalstabdienstes Mag.(FH) Dr. Markus Reisner, PhD. Der Historiker und Militärexperte führt derzeit die Garde in Wien und war zuletzt Leiter der Forschungs- und Entwicklungsabteilung an der Theresianischen Militärakademie in Wiener Neustadt. ✕



© OBH/MARTIN HÖRL

sie, werte Rekruten, leisten den Präsenzdienst, einen ganz besonderen Beitrag zum Erhalt dieses Frieden im wunderschönen Land Tirol.“

/ Die jungen Soldaten werden nach ihrer Grundausbildung mit Masse zu Hochgebirgsinfanteristen bei der 1. Jägerkompanie des Militärkommandos Ti-

rol ausgebildet. Einige werden auch als Kraftfahrer im Verantwortungsbereich des Militärkommando Tirol verwendet werden. ✕



© OBH/MARTIN HÖRL

Baupioniere des Militärkommandos Tirol errichten Schneeabbladerampen



Im Zusammenwirken zwischen Bundesheer und der Stadt Innsbruck werden in den Innsbrucker Ortsteilen Sieglanger und Rossau jährlich Anfang November Schneeabbladerampen errichtet. Die Schneeabbladerampen in Innsbruck dienen dazu, die Stadt in den Wintermonaten möglichst schnell von großen Schneemassen zu befreien. Federführend für diese Aufgabe ist der Baupionier- und Katastropheneinsatzzug des

Militärkommandos Tirol. Dieses Element wird nicht nur im Katastrophenfall schnell eingesetzt, sondern auch für qualifizierte pionier-technische Arbeiten herangezogen.

/ Im Rahmen des Erlernens der qualifizierten Hilfe ist bei den Tiroler Baupionieren auch der Umgang mit der Schneeabbladerampe, einer 32 Tonnen schweren Stahlkonstruktion aus dem Katastrophengerät des Landes Tirol, eines der Ziele der

Ausbildung. Um den Fähigkeitserhalt zu gewährleisten wird die Rampe jährlich vor Winterbeginn auf- und nach der Schneeschmelze wieder abgebaut. Jene Soldaten die im September einrücken, werden wiederkehrend am Katastropheneinsatzgerät ausgebildet. Diesbezüglich stellt die Handhabung von schwerem Katastrophengerät ein zentrales Element der Ausbildung dar.

/ Die Wurzeln der Pioniere in Tirol reichen bis in das Jahr

1954 zurück. Die erste Pionierkompanie der 2. Republik wurde in neu errichteten Gebäuden am ehemaligen Wasserübungsplatz in Fiecht bei Schwaz aufgestellt und bis in das Jahr 2007 dort unter wechselnden Namen disloziert. Der Innsbrucker Baupionier- und Katastropheneinsatzzug des Militärkommando Tirol besteht seit 1987 und umfasst in seiner derzeitigen Gliederung eine Stärke von 28 Soldaten. ✕